



Zurzeit sitzen in Deutschland 6.882 Personen wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz in Haft. Sie einzusperren kostet täglich 688.200 €, das sind 251.193.000 € im Jahr. Davon könnte man flächendeckend Drogenhilfeeinrichtungen für einen sicheren Konsum finanzieren. www.entknastung.org

ENTKNASTUNG

STATT RESOZIALISIERUNG

KNAS[] Initiative für den Rückbau von Gefängnissen

Das Betäubungsmittelgesetz (Btmg) kriminalisiert Handlungen, die niemandem schaden außer allenfalls den Konsument/innen selbst. Es legitimiert repressive Maßnahmen gegen ohnehin benachteiligte gesellschaftliche Gruppen. Dazu gehören vor allem Migrant/innen und nicht-weiße Menschen, die häufig als Dealer/innen stigmatisiert werden. Die **KRIMINALISIERUNG DES DROGENKONSUMS hat sich auch gesundheitspolitisch als fatal erwiesen, weil sie eine kontrollierte Drogennutzung unmöglich macht. Das Gefängnis bindet materielle Ressourcen, die wir für eine Verbesserung der sozialen, politischen und kulturellen Teilhabe aller einsetzen sollten. Zu den Kosten für die Inhaftierung kommen noch Milliarden für Strafverfolgung und Gerichtsverfahren hinzu. Anstatt Drogennutzer/innen einzusperren, sollten wir für eine offene Gesellschaft eintreten, die auch die Möglichkeit eines sicheren und informierten Rauschs beinhaltet.**

**Sicherer und informierter Rausch für alle.
Drogenkonsum entkriminalisieren.**

Mehr Infos auf www.entknastung.org

ENTKNASTUNG STATT RESOZIALISIERUNG